

Stellungnahme EWI zum Entwurf Erneuerbare-Energien-Ertragsbeteiligungsgesetz

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Energie- und Wasserstoffallianz im Industriebogen Meißen (EWI) möchten wir im Namen von neun energieintensiven Unternehmen der Region Meißen zum Entwurf des Gesetzes zur finanziellen Beteiligung von Kommunen an Windenergie- und Photovoltaik-Freiflächenanlagen (EEErtrBetG) wie folgt Stellung beziehen:

Förderung der Akzeptanz

Wir begrüßen ausdrücklich das Ziel des Gesetzentwurfs, den Ausbau der Erneuerbaren Energien durch eine Steigerung der gesellschaftlichen Akzeptanz zu beschleunigen. Die gesellschaftliche Akzeptanz für Erneuerbare-Energien-Anlagen ist essenziell für den Erfolg der Energiewende und damit für die Zukunftsfähigkeit Sachsens als Industriestandort.

Eine verpflichtende finanzielle Beteiligung von Kommunen an Windenergie- und Photovoltaik-Freiflächenanlagen und die Festlegung der Mittelverwendung für Maßnahmen zur Akzeptanzsteigerung sehen wir daher als richtigen Weg an, um auf kommunaler Ebene eine höhere Akzeptanz in der Bevölkerung zu erreichen.

Kommunale Beteiligung bevorzugt

Aus unserer Sicht ist die kommunale Beteiligung an Erneuerbaren-Energien-Projekten zielführender als eine individuelle Bürgerbeteiligung. Auf diese Weise können die Finanzmittel und die Wertschöpfung in der Region allen Bürgern zugutekommen und die Mittel werden zielgerichtet für weiterführende, akzeptanzsteigernde Maßnahmen eingesetzt.

Keine Benachteiligung von PPA-Anlagen - kommunale Beteiligung beibehalten

Ein wichtiger Punkt ist für uns, dass Anlagen mit Direktstromlieferverträgen (PPA) durch das Beteiligungsgesetz keinen finanziellen Nachteil gegenüber EEG-Anlagen erleiden dürfen, damit es für Investoren und Windparkbetreiber wirtschaftlich bleibt, der Industrie PPAs anzubieten. Der Nutzung von Windenergieanlagen ist von entscheidender Bedeutung für die Dekarbonisierung der Industrie, da nur so hohe Energiemengen bei gleichzeitig geringer Flächennutzung bereitgestellt werden können und für die Unternehmen eine langfristige Planbarkeit der Strompreise besteht.

Wir sehen jedoch nicht die Lösung darin, dass bei PPAs die Kommunen von einer Beteiligung ausgenommen werden. Als regional verankerte Unternehmen mit engem

Kontakt

Dipl.-Ing. Eva Spickenheuer
Tatzberg 47, 01307 Dresden
Industriestraße A 11, 01612 Glaubitz
☎ +49 35265 51152 | 0179 6763588
✉ Spickenheuer@energy-saxony.net



Bezug zu unseren Gemeinden und Kommunen ist es uns wichtig, dass durch industriefördernde Maßnahmen nicht gleichzeitig die kommunale Beteiligung wegfällt. Das würde aus unserer Sicht der Akzeptanz in der Bevölkerung sowohl für Windkraftanlagen als auch für Industrie vor Ort schaden. Wir wünschen uns daher vom Gesetzgeber einen geeigneten Kompensationsmechanismus im Gesetz, der eine wirtschaftliche Gleichstellung von PPAs und EEG-Anlagen ermöglicht, ohne auf eine Beteiligung der Kommunen zu verzichten.

Energiekosten als Wettbewerbsfaktor

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Energiekosten in Deutschland bereits jetzt nicht mehr international wettbewerbsfähig sind. Selbst eine Erhöhung um 0,2 Cent pro Kilowattstunde würde für unsere Unternehmen eine nicht mehr stemmbare Mehrbelastung bedeuten. Aufgrund des hohen Energiebedarfs unserer Produktionsprozesse führen kleine Erhöhungen der Energiepreise in der Summe zu einer deutlich spürbaren Reduktion der Wirtschaftlichkeit unserer Unternehmen.

Gemeinsam die Transformation meistern

Wir neun energieintensiven Unternehmen der Grundstoffindustrie bilden den Anfang vieler Wertschöpfungsketten. Gemeinsam sichern wir in unserer Region die höchste Dichte an Industriearbeitsplätzen in Sachsen. Um auch zukünftig weltweit wettbewerbsfähig bleiben zu können, ist die Dekarbonisierung unserer Produktionsprozesse von essenzieller Bedeutung. Wir setzen uns daher gezielt dafür ein, dass auch in unserer Region der Ausbau von Anlagen für erneuerbare Energieträger zügig weiterwächst.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung dieser Punkte bei der Ausgestaltung des Beteiligungsgesetzes. Nur gemeinsam können wir die anstehende Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft in Sachsen erfolgreich meistern.

Landkreis Meißen, den 12.04.2024

Mit freundlichen Grüßen

im Namen der Energie- und Wasserstoffallianz im Industriebogen Meißen (EWI),

gez. Dr. Jutta Matreux
Werkleiterin
Wacker Chemie AG Nünchritz

gez. Uwe Reinecke
Werkleiter ESF Elbe-
Stahlwerke Feralpi GmbH

gez. Tino Hesse
Geschäftsführer Kronospan
GmbH Lampertswalde